NASA-Umweltsatellit im All ausgesetzt

Autor(en): **Kaufmann, Karin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **1 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-896897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NASA-Umweltsatellit im All ausgesetzt

Karin Kaufmann

Die Besatzung der amerikanischen Raumfähre 'Discovery' setzte am 15. September den 6 1/2 Tonnen schweren Umweltsatelliten UARS aus.

Das Kürzel UARS steht für "Upper Atmosphere Research Satellite". Sieben Stunden Arbeit kostete der ganze Vorgang des Aussetzens. Mit dem 15 Meter langen Greifarm der Discovery bewegte der Astronaut Mark Brown die heikle Apparatur (Wert: 740 Mio Dollar) aus dem Laderaum hinaus. Anschliessend wurde der Raketenmotor des UARS gezündet, um ihn in den vorgesehenen Orbit in 600 km Höhe zu bringen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Funkverbindung zwischen dem UARS und dem zuständigen Fernmeldesatelliten, die aber behoben werden konnten, arbeiteten die Systeme einwandfrei. Das neun Meter lange und drei Meter breite Sonnenpaddel mit den zur Energieversorgung nötigen Solarzellen entfaltete sich problemlos.

Bei dem Satelliten handelt es sich um das bisher grösste Gerät zur Erforschung der Umwelt, das je in eine Umlaufbahn gebracht worden ist. Es soll während mindestens 20 Monaten hauptsächlich den teilweise bereits bedenklichen Zustand der Ozonschicht und die Windverhältnisse in der Stratosphäre erforschen; dies vor allem über der Antarktis. Allerdings wird es noch Monate dauern, bis erste Schlüsse aus den Messdaten gezogen werden konnen.